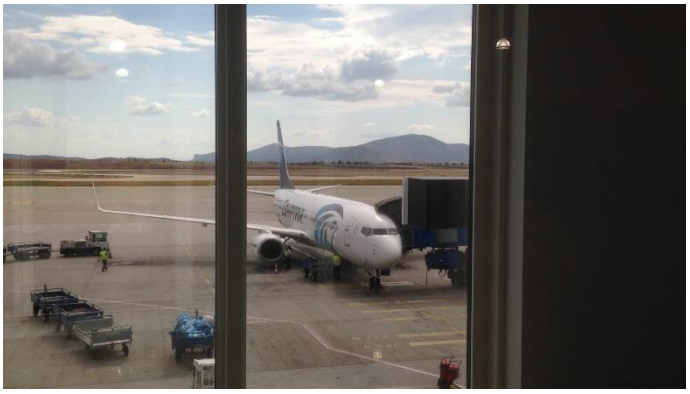
65. Tag Dienstag, 27. September 2016

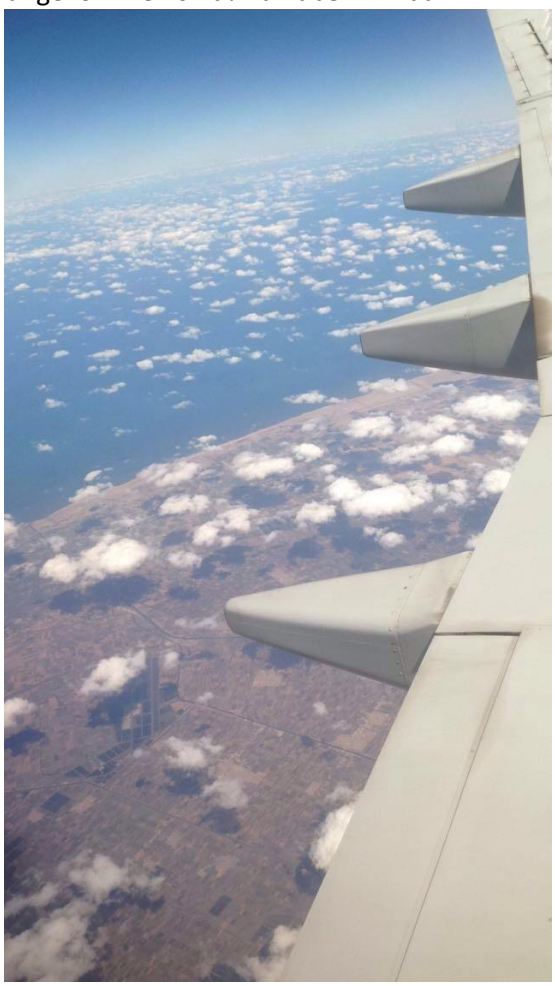
Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 31°11‘41“ N 29°53‘47“ O



Unser Flugzeug

Heute bin ich schon früh aufgestanden und habe geduscht bevor wir den Rest gepackt haben. Bis die zwei Taxen gekommen sind hatten wir dann noch genug Zeit, unter anderem auch, weil sie 5min zu spät gekommen sind. Dafür sind sie dann umso schneller zum Flughafen gefahren (150km/h bei erlaubten 50km/h) und haben sich ein Rennen geliefert, wer zuerst am Flughafen ist. Ich war echt froh als wir heile am Flughafen angekommen sind! Da haben wir dann zuerst unseren Counter gesucht, um unser Gepäck abzugeben, aber wir waren so früh dran, dass es noch keinen für unseren Flug gab. Also haben wir erstmal gefrühstückt und danach unser Gepäck abgegeben. Dann durch die Sicherheitskontrolle, bei der ich, warum auch immer, extra gescannt wurde von so einer Frau und im Gate auf unser Flugzeug warten. Jetzt kam auch die Aufregung wieder, die ich bei dem ganzen Trubel im Flughafen schon vergessen hatte. Um 12.30 Uhr konnten wir dann ins Flugzeug und nach 30min sind wir abgehoben. Ich bin zwar schon 2mal geflogen, aber dass es sich so komisch anfühlt wusste ich ehrlich gesagt nicht mehr. Erst ganz steil hoch, dann eine super schräge Kurve und auf 12.000m war es dann wieder gut. Dann gab es auch Essen und ich war so hungrig, dass mir mehr oder weniger egal war, dass es nicht so gut geschmeckt hat. Nach dem Essen haben Marie und ich Plätze getauscht, so dass ich jetzt am Fenster saß und nach einer Stunde Flug zum ersten Mal afrikanisches Festland gesehen habe. Das war so ein cooles Gefühl, dass ich es nicht wirklich beschreiben kann. Nach 1,5 Stunden Flug und über 1000km sind wir dann sehr holprig und wackelig gelandet und haben um 14 Uhr ägyptischer Zeit das Flugzeug verlassen. Im Flughafen haben wir uns dann auf den Weg gemacht um unsere Visa und unser Gepäck zu holen. Am Ausgang vom Flughafen hat uns dann ein Mitarbeiter eines Bekannten von unserem Freund abgeholt und wir sind um 15 Uhr mit einem großen Taxi nach Alexandria gefahren. Auf der Fahrt habe ich dann die ersten Eindrücke dieser „anderen Welt“ gesammelt, die ich mir anders vorgestellt habe, als ich sie jetzt erlebt habe: Ich hätte gedacht, hier ist fast überall Wüste und kaum Grün, aber (zumindest auf der Fahrt) war fast nur Grünzeugs und lauter Palmen (ok, ich habe auch geschlafen als wir durch die



Das erste afrikanische Festland

Wüste gefahren sind) nur der Flughafen lag wirklich total in der Wüste. Viele Autos hier haben überklebte europäische Nummernschilder, es wir durchgehend gehupt, obwohl es eigentlich gesetzlich verboten ist und auf der Straße ist ein einziges Chaos. Die Häuser hier sehen auch ganz anders aus als in Deutschland und haben alle Flachdächer. Um 18 Uhr ist schon die Sonne untergegangen und um 19 Uhr waren wir endlich am Hotel. Das Apartment ist ganz ok. Es liegt im 3. Stock eines 18-stöckigen Hochhauses an einer kleinen vermüllten Schottergasse. Wir hatten alle total Hunger und weil wir nichts zu essen hatten haben wir uns auf die Suche nach einem Restaurant oder so gemacht und dabei einige Eindrücke mehr gesammelt: Man trifft fast keine Frau ohne Kopftuch, abends ist überall viel los und auch kleine Kinder bleiben hier wohl noch lange wach. Man kann alles kaufen und die Leute hier haben einen für mich eher komischen Geschmack für Möbel. Wenn es mal einen Autounfall mit Blechschaden gibt, wird das Blech wieder angedrückt und man fährt weiter. Generell muss man total aufpassen, dass man auf der Straße nicht überfahren wird. Nachdem wir dann nach gefühlten Stunden und tausenden Läden mit allem möglichen, nur keinem Essen endlich ein Restaurant gefunden haben, habe ich mir eine Pizza Margaritha bestellt, auf der dann aber auch Oliven und Paprika waren, aber das war mir egal so hungrig wie ich war. Nach dem Essen sind wir dann wieder zurück zum Apartment gelaufen und ich bin jetzt froh über mein eigenes großes Bett und will nur noch schlafen.

Der erste Sonnenuntergang in Afrika

66. Tag Mittwoch, 28. September 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 31°11‘41“ N 29°53‘47“ O

Heute Morgen haben wir lecker im Hotel gefrühstückt und danach sind Mama, Papa, Ruben und Marie zum Hafen gelaufen, um das mit Grüdi zu klären, während Lea und ich im Apartment geblieben sind. Der Aufzug und das Treppenhaus hier sind echt gruselig: Wenn jemand den Aufzug „ruft“ fährt er einfach los, auch wenn die Tür noch offen ist und irgendwie habe ich immer ein bisschen Angst, dass wir stecken bleiben, aber bis jetzt ist noch nichts passiert. Im Treppenhaus ist es immer stockdunkel und überall liegt Müll. Gegen Mittag sind die anderen dann wiedergekommen und haben uns erzählt, dass unsere Visa ungültig sind, weil man die Stempel darauf nicht erkennen kann und man also nicht weiß, wie lange sie gültig sind. Um sie aber gültig zu machen müssen wir nochmal zum Flughafen und uns neue Stempel holen. Mama und Papa haben dann überlegt, was sie jetzt machen sollen und im Spätnachmittag ist Papa mit einem Taxi losgefahren und braucht jetzt

vermutlich die ganze Nacht um diese dummen Stempel zu bekommen, aber solange wir die nicht haben bekommen wir Grüdi auch nicht zurück. Ich habe heute den Tag über ein bisschen gelernt und gelesen. Eben haben wir noch Pizza gegessen, aber diesmal ohne Oliven und Paprika.

67. Tag Donnerstag, 29. September 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 31°11‘41“ N 29°53‘47“ O

Chaos beim Feuerwehreinsatz

Heute Nacht hat Papa um 11 Uhr angerufen, dass er die Stempel noch nicht hat und deswegen haben Mama und Papa dann überlegt, was sie jetzt machen sollen. Um 5 Uhr war Papa dann wieder da und beim Frühstück hat Mama erzählt, dass er die Stempel doch noch bekommen hat, nur nicht für Rubens und meinen Pass, weil die anscheinend bei der Einreise nicht eingescannt wurden. Heute Vormittag war Papa dann nochmal bei den Behörden im Hafen und da war dann zum Glück jetzt auch alles ok. Jetzt müssen wir nur noch auf das Schiff warten und haben Grüdi dann hoffentlich bald schnell wieder. Heute Nachmittag sind wir alle zusammen in die Stadt gegangen und haben zuerst die ägyptische Feuerwehr dabei beobachtet wie sie (vermutlich) ein Feuer in einem Geschäft in Flipflops gelöscht hat und sind danach mit einer Kutsche die Küste entlanggefahren. Das war vielleicht ein Abenteuer bei dem Verkehr hier! Ich hatte ein paar Mal echt Angst, dass wir einen Unfall bauen… Aber es ist zum Glück alles gut gegangen und wir sind auch noch in ein kleines Aquarium gegangen, in dem Fische und Schildkröten leider unter wirklich sehr unwürdigen Bedingungen regelrecht „ausgestellt“ wurden. Bevor wir wieder nach Hause gegangen sind, waren wir noch ein paar Lebensmittel einkaufen, damit wir wenigstens ein bisschen im Apartment haben. Im Laden war zum Glück ein sehr netter Mann, der uns die arabischen Zahlen übersetzt hat und den Weg zu einem Fastfood Restaurant gezeigt hat, wo wir auch noch etwas gegessen haben.

Auf der Kutsche entlang der Küste in Alexandria

Auch da waren die Leute wieder sehr nett und haben uns extra mehr Stühle gebracht, damit alle sitzen können. Sowas würde einem in Deutschland nie passieren…

68. Tag Freitag, 30. September 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 31°11‘41“ N 29°53‘47“ O

Heute sind Mama, Lea und ich mit einem der vielen schwarz-gelben Taxen hier zu einem großen Einkaufszentrum mit einem großen Lebensmittelladen gefahren, um uns mit dem Nötigsten für die nächsten Tage zu versorgen. Denn es dauert vermutlich noch etwas bis wir Grüdi zurückbekommen, weil hier ein Feiertag wegen des arabischen Neujahrs ist. Im Einkaufszentrum war es dann doch etwas anders als in einem Deutschen, weil die Taschen auf ich vermute mal Sprengstoff durchsucht wurden und so. Den restlichen Tag haben wir wieder gelesen oder Schulaufgaben gemacht.

69. Tag Samstag, 01. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 31°11‘41“ N 29°53‘47“ O

Heute sind wir nochmal in die Stadt gegangen. Diesmal zu einer Art Markt. Da konnte man alle möglichen Spielsachen aus Plastik und Schreibwaren kaufen. Bei einem Bäcker haben wir dann ägyptisches Gebäck probiert. Das war zwar anders, aber echt lecker. Ansonsten haben wir uns wieder im Apartment gelangweilt und gelesen.

In den Gassen vom "Markt"

70. Tag Sonntag, 02. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 31°11‘41“ N 29°53‘47“ O

Die antike Säule

Heute Nachmittag waren wir wieder in der Stadt und sind zu so einer hohen, antiken Säule und über einen Tier- und Fischmarkt gelaufen. Ich stelle immer wieder fest, dass hier vieles wirklich anders ist. Einerseits liegt wirklich überall Müll, weil der Müll hier einfach aus dem Fenster auf die Straße geworfen wird und überall wo man hinguckt sieht man Katzen und manchmal auch Hunde. Andererseits sind die Leute hier wirklich super nett, viele haben schon Fotos mit uns Kindern gemacht und man wird wirklich oft angesprochen mit „Welcome to Egypt“ oder von Kindern gefragt, wie man heißt.

Überall Katzen...

71. Tag Montag, 03. Oktober 2016

Gefahren Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 31°11‘41“ N 29°53‘47“ O

Heute haben wir uns wieder den ganzen Tag gelangweilt und gelesen. Morgen bekommen wir hoffentlich Bescheid, wann wir Grüdi wieder abholen können!

72. Tag Dienstag, 04. Oktober 2016

Gefahrene Km: 13km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 31°11‘41“ N 29°53‘47“ O

Endlich ist Grüdi wieder bei uns!!

Jetzt sind wir schon seit einer Woche in Ägypten und warten auf Grüdi. Nach dem Frühstück wollten wir eigentlich in irgendein Museum, aber dann hat der Zoll angerufen, dass er die Schlüssel von Grüdi braucht, um sich alles anzugucken. Also hat jemand die Schlüssel geholt und eine Stunde später wurden wir wieder angerufen, dass Mama und Papa zum Hafen kommen sollen. Wir dachten schon, es wäre irgendwas Schlimmes, aber es ging nur darum, dass Grüdi schon heute aus dem Hafen rauskommen kann!! Wir Kinder haben den ganzen Nachmittag im Apartment gewartet und ich habe Berichte getippt. Jetzt steht Grüdi unten vor dem Hotel und morgen früh um 7 Uhr soll es endlich so richtig losgehen. Ich freue mich schon total und bin super aufgeregt! Endlich raus aus der Stadt!!

73. Tag Mittwoch, 05. Oktober 2016

Gefahrene Km: 215km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 30°2‘47“ N 31°19‘43“ O

Heute sind wir früh aufgestanden und schon um kurz vor 7 losgefahren. Nachdem wir uns durch das Chaos von hupenden Autos und Straßenbahnen gekämpft haben, haben wir bei einem Einkaufszentrum Grüdi aufgeräumt, eingekauft und endlich gefrühstückt. Als das alles erledigt war sind wir weitergefahren Richtung Kairo. Auf der Fahrt konnten wir wieder viele Eindrücke sammeln und haben spannende Sachen gesehen. Wir haben die ersten Dromedare, also einhöckrigen Kamele

gesehen, sind über den Nil und durch die Wüste gefahren. Neben der Straße waren riesige Ackerländer und auch Bananenbäume, die aussehen wie Maispflanzen mit zu groß geratenen Blättern, aber es liegt auch wirklich überall Müll neben den Straßen. An einer Zahlstelle hat uns dann jemand zurückgeschickt, weil wir in der falschen Spur waren und in der richtigen Spur haben die dann Papa den Führerschein weggenommen und wollten, dass wir 50€ zahlen, weil wir angeblich ein Tanklaster wären. Erst als Papa gesagt hat, dass er die Polizei ruft, wenn er nicht sofort seinen Führerschein wiederbekommt, haben sie uns ihn zurückgegeben und uns weiterfahren lassen. Zwischendurch haben wir noch für 18ct/l getankt und standen im Stau, weil 2 LKWs ineinander gefahren sind und von einem Kran zur Seite gehoben werden mussten. Da war es auch schon dunkel, obwohl wir immer gesagt haben, dass wir niemals im Dunkeln fahren werden und jemand ist gegen unseren rechten Außenblinker gefahren, dem jetzt eine Scheibe fehlt. Über den Mitarbeiter eines Bekannten von einem Freund von uns haben wir jetzt einen Platz zum Übernachten vor einem Büro. Hier sind wie immer alle super nett!

74. Tag Donnerstag, 06. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 30°2‘47“ N 31°19‘43“ O

Im ägyptischen Nationalmuseum

Heute ist der ägyptische Nationalfeiertag und wir haben zusammen mit dem Mitarbeiter ägyptisch gefrühstückt. Das war gar nicht so schlecht. Danach sind wir mit ihm und zwei Freunden von ihm zum ägyptischen Nationalmuseum gefahren. Da waren viele alte Statuen, Mumien, Grabkammern und auch die goldene Maske von Tutanchamun. Für eine Stunde hatten wir einen Führer, aber der hat sehr undeutlich gesprochen. Nach dem Museum sind wir zum Cairo Tower gefahren. Von oben konnten wir zwar den Nil sehen, aber vor lauter Smog nicht weit gucken. Dann sind wir zum größten Basar in Kairo gefahren. Da konnte man alles Mögliche kaufen, aber vor allem Wasserpfeifen in allen möglichen Größen und Farben und wir waren in einer ganz alten Moschee, wo Mama und ich ein Kopftuch tragen mussten. Eigentlich wollten wir auch noch in eine große Moschee, aber das ging nicht, weil sich dort gerade der ägyptische und sudanesische Präsident getroffen haben. Deswegen konnte auch unser Taxi nicht kommen und wir standen in der ersten Reihe als die beiden in ihren Autos an uns vorbeigefahren sind. Die ganzen Security Leute haben einem schon etwas Angst gemacht,

Der Cairo Tower

aber als die Präsidenten weg waren konnten wir endlich mit unserem Taxi zurückfahren.

Leider war heute sehr viel Smog über Kairo

In der Moschee mussten Mama und ich ein Kopftuch tragen

Auf den Basar in Kairo

Auf dem Weg zu einer sehr alten Moschee

75. Tag Freitag, 07. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 30°2‘47“ N 31°19‘43“ O

Heute haben Marie und ich versucht Ahmed, einem Ägypter, der sich um uns Kinder gekümmert hat, Deutsch beizubringen und er uns Arabisch. Das war gar nicht so einfach! Heute Mittag haben wir Kushari gegessen. Das sind Nudeln mit Tomatensoße und Bohnen. Die waren nur etwas scharf. Dann habe ich ein bisschen Schule gemacht und am Nachmittag sind zwei Mädchen ungefähr in meinem Alter gekommen und ich war mit ihnen in einem Einkaufszentrum und habe Eis gegessen. Danach haben wir noch ein paar Gesellschaftsspiele zusammen gespielt.

76. Tag Samstag, 08. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 30°2‘47“ N 31°19‘43“ O

Heute habe ich nach dem Frühstück Schulaufgaben gemacht und wir wurden allen Mitarbeitern hier im Büro vorgestellt und haben ihre Fragen zu unserer Reise beantwortet. Heute Abend waren wir bei dem Bekannten unseres Freundes und haben mit seiner Familie zu Abend gegessen. Die Fische waren echt lecker, aber auch ganz schön scharf. Nach dem Essen haben wir Kinder zusammen Kartenspiele gespielt. Morgen wollen wir um 6 Uhr erst zu den Pyramiden von Gizeh und dann zum Roten Meer weiterfahren.

77. Tag Sonntag, 09. Oktober 2016

Gefahrene Km: 341km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 28°34‘7“ N 32°52‘14“ O

Heute Morgen sind wir um 6 Uhr losgefahren und standen trotzdem im Stau. Auf dem Parkplatz bei den Pyramiden haben wir erst gefrühstückt bevor wir uns die Pyramiden und die Sphinx angeguckt haben. Das war eigentlich echt cool und wir waren auch in 2 kleinen Pyramiden in den Grabkammern, aber uns haben andauernd Leute verfolgt, die uns

Die Sphinx und eine der Pyramiden

irgendetwas aufschwätzen wollten, wofür wir ihnen dann Geld geben sollten. Das war echt ganz schön nervig. Auf dem Weg zum Roten Meer war es dann so, wie ich es mir immer vorgestellt habe: Wüste, also Gestein, Geröll und Sand, am Anfang noch neben der Straße bewohnt und vor allem mit Resorts bebaut, später nichts als Wüste. Leider war es ziemlich nebelig und diesig und man konnte nicht so weit gucken. Am Nachmittag haben wir angefangen einen Übernachtungsplatz zu suchen und haben Autos direkt am Strand stehen sehen. Also sind wir dahingefahren, aber als wir da waren hat sich herausgestellt, dass das ein Militärgebiet war. Wir Kinder durften da schwimmen, was sich nicht gelohnt hat, weil das Wasser voller Öl war, aber übernachten durften wir da nicht und wenn wir in der Nacht gekommen wären, hätten die auf uns geschossen. Jetzt stehen wir auf einem Rastplatz irgendwo mitten in der Wüste.

78. Tag Montag, 10. Oktober 2016

Gefahrene Km: 484km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 26°5‘45“ N 34°19‘27“ O

In einem Resort am Roten Meer

Heute sind wir wieder um 6 Uhr weitergefahren und haben nach ein paar Kilometern auf einem Parkplatz in irgendeiner kleinen Stadt gefrühstückt. Dann war es auch am Roten Meer so, wie ich es mir immer vorgestellt habe: Leere Strände ohne irgendjemanden, zu denen man einfach hinfahren könnte, wenn nicht überall Militär wäre, dass einen dann vermutlich wieder verscheuchen würde. Zwischendurch waren wir noch einkaufen und ein Mann von der Security für den Parkplatz hat sogar in unsere Dachboxen geguckt. Über Bekannte sind wir dann zu einem Tauchcenter mit Zelten gekommen. Hier steht auch ein anderer LKW aus den Niederlanden, der Strand ist cool, überall liegen tote Korallen und Muscheln, im Wasser soll ein cooles Riff sein und wir haben quasi eine Vollpension. Besser wäre jetzt nur noch, wenn wir nicht im Tauchcenter, sondern irgendwo ganz alleine stehen würden. Aber jetzt können wir morgen endlich schnorcheln gehen und bleiben hier vermutlich ein paar Tage.

79. Tag Dienstag, 11. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 26°5‘45“ N 34°19‘27“ O

Heute habe ich nach dem Frühstück ein paar Schulaufgaben gemacht und danach sind wir Kinder zusammen mit Mama zum ersten Mal im Roten Meer schnorcheln gegangen und es war richtig cool: Ich habe Fische gesehen, die so aussehen wie Dorie bei „Findet Nemo“ und ein Fisch war ca. 50cm lang mit einer langen Nase und der war direkt neben mir! Generell sind die Fische hier total „zahm“, weil sie die vielen Taucher gewohnt sind. Unter Wasser war ein total buntes Riff mit richtig großen

Schnorcheln im Roten Meer

Muscheln, die sich auf- und zuklappen. Es war 1000mal besser als im Mittelmeer!! Nach dem Schnorcheln habe ich gelesen und noch ein paar Schulaufgaben gemacht. Am Nachmittag waren wir nochmal alle zusammen schnorcheln. Da war Flut und es war so trüb, dass man gerade mal 2m weit gucken konnte, aber wir haben unter uns den „Schatten“ einer großen Schildkröte gesehen. Die war ganz schön schnell! Weil man ja eh nichts sehen konnte haben wir dann noch so im Wasser gespielt.

80. Tag Mittwoch, 12. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 26°5‘45“ N 34°19‘27“ O

Ein Blaupunktrochen

Heute habe ich nach dem Frühstück wieder ein paar Schulaufgaben gemacht, bevor wir wieder alle zusammen schnorcheln gegangen sind. Wir haben wieder viele coole bunte und lustige Fische gesehen, darunter auch ein Kugelfisch. Außerdem haben wir auch einen Rochen mit blauen Punkten und einem Stachel und 2 Schildkröten gesehen. Die erste Schildkröte war richtig groß, aber weit unten. Die zweite Schildkröte war ein bisschen kleiner, aber so weit oben, dass ich bis auf 30cm an sie herantauchen konnte. Das war so cool!! Nach dem Schnorcheln habe ich wieder gelesen und Schulaufgaben gemacht und heute Nachmittag haben wir Kinder wieder im Wasser gespielt, weil es wieder so trüb war.

81. Tag Donnerstag, 13. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 26°5‘45“ N 34°19‘27“ O

Abgesehen von der "Schule" ist es hier wie im Urlaub

Heute waren wir 2mal schnorcheln. Das erste Mal direkt nach dem Frühstück. Da haben wir wieder einen Rochen und viele bunte und auch größere Fische gesehen. Bis wir vor dem Mittagessen das zweite Mal schnorcheln gegangen sind habe ich gelesen. Beim zweiten Mal sind wir ganz weit rausgeschnorchelt und haben einen Rochen, einen Kugelfisch, einen sehr großen Fisch und viele sehr bunte Fische gesehen. Nach dem Mittagessen habe ich Schulaufgaben gemacht und am Nachmittag waren wir nochmal schwimmen. Morgen möchte ich noch einmal schnorcheln gehen bevor wir um 12 Uhr in die Wüste weiterfahren wollen.

82. Tag Freitag, 14. Oktober 2016

Gefahrene Km: 163km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 25°2‘18“ N 33°43‘35“ O

Heute waren Papa, Ruben und ich nach dem Frühstück noch ein letztes Mal im Roten Meer schnorcheln. Da haben wir wieder viele bunte Fische, einen Kugelfisch und einen größeren Fisch, der sein Nest sehr aggressiv verteidigen kann (es aber zum Glück nicht bei uns gemacht hat), gesehen. Nach dem Schnorcheln haben wir noch Muscheln gesammelt und um 12 Uhr sind wir losgefahren. Nach 10km wurden wir dann

Unser erstes Bush-Camp in Afrika!

bei einer Polizeistation angehalten, aber die wollten nur unsere Pässe sehen und haben uns weiterfahren lassen. In der nächsten Stadt haben wir dann die Schmiders getroffen, die seit Januar von Südafrika hochfahren. Wir sind zusammen weitergefahren weg vom Roten Meer Richtung Nil durch die Geröllwüste. Zwischendurch haben wir neben der Straße Mittagspause gemacht und jetzt stehen wir mitten in der Wüste. Unser erstes Bush-Camp ist genauso, wie ich es mir vorgestellt habe und ich freue mich auf eine ruhige Nacht.

83. Tag Samstag, 15. Oktober 2016

Gefahrene Km: 266km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 25°41‘32“ N 32°38‘9“ O

Heute sind wir nach einer ruhigen Nacht und dem Frühstück weitergefahren durch die Wüste und dann über den Nil nach Edfu. Da haben wir uns den Horus Tempel angeguckt. Das ist der beste erhaltene Tempel in Ägypten. Danach sind wir weitergefahren nach Luxor und wir haben Karten gespielt. Die Zufahrt zum Campingplatz war sehr eng und der Besitzer hat sogar das Einfahrtsschild abgerissen. Eben hat Papa die rechte Vorderbremse auseinandergeschraubt, weil vermutlich der Zylinder kaputt ist oder so.

Rätsel lösen am Tempel von Horus

Am Tempel von Horus

84. Tag Sonntag, 16. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 25°41‘32“ N 32°38‘9“ O

Gemeinsames Frühstück im Camp

Heute sind wir nach dem gemeinsamen Frühstück mit den Schmiders in einem großen Taxibus zum Tal der Könige gefahren. Da haben wir uns drei von vielen in den Berg gehauenen Königs- und Pharaonengrabkammern mit bunten und gut erhaltenen Gemälden angeguckt (da durfte man leider keine Fotos machen). Danach sind wir mit dem Taxibus weiter zum Hatschepsut Tempel gefahren. Der war echt groß, aber es war viel abgesperrt und die Steine waren auch nicht bemalt oder beschrieben. Inzwischen war es so heiß, dass wir wieder mit dem Taxibus zurückgefahren sind. Da haben wir uns mit einem Schlauch abgespritzt, ich habe Schulaufgaben gemacht und Lea und Silas haben Pfannkuchen gebacken. Heute Abend haben wir ägyptisch gegessen.

Am Tempel von Hatschepsut

85. Tag Montag, 17. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 25°41‘32“ N 32°38‘9“ O

Sonnenuntergang am Nil

Heute haben wir Kinder nach dem Frühstück bis zum Mittagsessen Schulaufgaben gemacht. Währenddessen haben zwei Mechaniker die Bremse am Grüdi repariert. Nach dem Mittagsessen haben wir Gesellschaftsspiele gespielt und im Spätnachmittag sind wir zum Bootsanleger losgelaufen. Von da sind wir mit einem kleinen Boot über den Nil gefahren und sind auf der anderen Seite am Luxor Tempel vorbeigelaufen. Auf dem Weg zum Karnak-Tempel sind wir am Nil entlanggelaufen, haben den Sonnenuntergang beobachtet und an einem Straßenstand zu Abend gegessen. Am Karnak-Tempel haben wir uns die Sound&Light-Show angeguckt. Die war richtig cool und der Tempel war auch viel größer als der Tempel von Hatschepsut. Danach sind wir mit zwei Kutschen zum Bootsanleger und mit einem kleinen, aber beleuchteten (!!) Boot zum Campingplatz gefahren. Morgen wollen wir Richtung Assuan weiterfahren.

Bei der Sound&Light-Show im Karnak Tempel

86. Tag Dienstag, 18. Oktober 2016

Gefahrene Km: 235km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 24°10‘8“ N 32°51‘58“ O

Bei Adams Home

Heute habe ich nach dem Frühstück Berichte getippt und online gestellt. Bevor wir losgefahren sind haben die Erwachsenen noch mit Ahmed, dem Campingplatzbesitzer über den Preis gestritten, der auf einmal viel höher sein sollte. Dann haben wir uns von den Schmiders verabschiedet, die leider ja in die andere Richtung weiterfahren müssen. Auf dem Weg nach Assuan sind wir durch die Wüste vorbei an einem toten Dromedar, einer toten Kuh und etlichen Polizeikontrollen gefahren. Jetzt stehen wir am Adams Home direkt am Nil und haben schon Tee bekommen. Eben habe ich auch schon eine kleine Schlange direkt am Grüdi gesehen und es soll auch Skorpione hier im Sand geben.

87. Tag Mittwoch, 19. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 24°10‘8“ N 32°51‘58“ O

Heute sind wir mit Mo, dem Besitzer von Adams Home, in seinem Auto in die Stadt gefahren und haben erst ein Dokument für Grüdi besorgt und dann unsere Visa für den Sudan beantragt. In der sudanesischen Botschaft arbeiten sie aber heute irgendwie nicht und deswegen dauert es vermutlich noch 5 Tage bis wir die Visa bekommen. Am Adams Home haben wir dann Wäsche per Hand gewaschen, ich habe Schulaufgaben gemacht und wir haben die Badestelle am Nil gesucht, aber nicht gefunden.

88. Tag Donnerstag, 20. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 24°10‘8“ N 32°51‘58“ O

Heute haben wir uns die Farm und die Tiere hinter dem Adams Home angeguckt. Da waren Kühe, Kälber, Ziegen, Hasen und Hühner. Dann haben Papa, Ruben, Marie und ich Grüdi gewaschen und ich habe Schulaufgaben gemacht. Heute Abend waren wir bei Mo und seiner Familie zum Tee trinken. Der Tee war echt lecker, das Haus richtig schön und die Leute alle super nett.

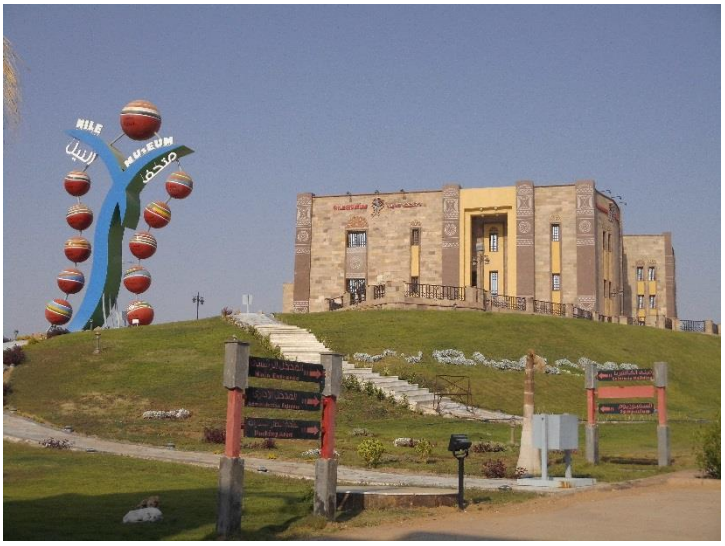
Eine kleine Ziege auf der kleinen Farm

Bei Mo zu Hause

89. Tag Freitag, 21. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 24°10‘8“ N 32°51‘58“ O



Das Nil Museum

Heute Vormittag haben wir Schulaufgaben gemacht bis Mo uns abgeholt und zur Fähre gebracht hat. Mit der sind wir über den Nil gefahren und auf der anderen Seite sind wir entlang der Cornishe gelaufen und haben ungefähr 100 Boot-, Kutschen- und Taxibesitzer abgewimmelt, die uns irgendwohin fahren wollten wo wir gar nicht hinwollten. Nach dem Mittagessen bei McDonalds waren wir im Nil-Museum am alten Staudamm. Das ist noch sehr neu und super cool und interessant, aber leider sind einige Sachen nur in Arabisch beschriftet. Nach dem Museum sind wir mit einem Taxi zum Souk gefahren. Das ist eine lange Marktgasse. Da haben wir Tücher gekauft und viel geguckt. Danach sind wir wieder mit der Fähre zurückgefahren. Zurück am Adams Home hat Mama mir die Haare geschnitten und ich habe Mama die Haare geschnitten, oder besser gesagt es versucht, aber ich glaube, so schlecht ist es gar nicht geworden.

Haare schneiden im Dunkeln...

90. Tag Samstag, 22. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 24°10‘8“ N 32°51‘58“ O

Mittagessen auf dem Boot

Heute Vormittag habe ich wieder ein paar Schulaufgaben gemacht und gegen Mittag hat Mo uns abgeholt und wir sind zum Bootsanleger gefahren. Auf dem Weg dahin haben wir uns noch angeguckt wie die Boote hier alle per Handarbeit gebaut werden. Mit dem Boot sind wir dann als erstes zur botanischen Insel gefahren, wo wir angelegt und lecker ägyptisch gegessen haben. Danach mussten wir das Boot tauschen und sind mit dem neuen Boot durch den ersten Katarakt gefahren. Das war super schön, weil überall im Wasser

Der malerische erste Katarakt...

Felsen waren, alles grün war und wir viele Vögel, vor allem Graureiher gesehen haben. Ich habe überhaupt nicht mehr gemerkt, dass wir eigentlich in einer recht großen Stadt und in einem Land mit überwiegend Wüste sind. Dann sind wir zu einem Strand direkt an der Wüste gefahren, wo der Sand total fein war, richtiger Wüstensand eben. Da konnten wir im Nil schwimmen gehen und vom Dach des Bootes springen (Krokodile gibt es ja nur auf der anderen Seite der Staumauern). Der Nil ist echt kalt dafür, dass er so lange durch die Wüste fließt, aber bei der Hitze war das schön erfrischend. Papa, Ruben und ich sind zu einem Felsen mitten im Fluss geschwommen und da habe ich auch gemerkt wie stark die Strömung wirklich ist. Nach dem Schwimmen sind wir zurück zum Adams Home gefahren. Hier ist seit heute Mittag Bjorn mit seinem Land Cruiser. Vielleicht können wir ein Stück zusammen weiterfahren.

...mit Wüste im Hintergrund

Vom Bootsdach in den Nil springen

91. Tag Sonntag, 23. Oktober 2016

Gefahrene Km: 30km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 24°10‘8“ N 32°51‘58“ O

Heute habe ich Schule gemacht, Berichte geschrieben und Fotos auf den Laptop gezogen. Währenddessen waren Mama und Papa mit Grüdi einkaufen und tanken. Morgen müssen wir nochmal zur sudanesischen Botschaft und bekommen hoffentlich endlich unsere Visa und können weiterfahren.

92. Tag Montag, 24. Oktober 2016

Gefahrene Km: 309km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 22°20‘15“ N 31°37‘19“ O

Heute Vormittag haben wir ganze 3 Stunden in der sudanesischen Botschaft rumgesessen bis wir endlich unsere Visa bekommen haben. Warum die für 6 Stempel so lange gebraucht haben werde ich wohl nie verstehen… Danach haben wir endlich alles zusammengepackt und sind losgefahren nach Abu Simbel. Der Weg dahin hat durch richtige Sandwüste geführt und der Sonnenuntergang war wunderschön, aber leider waren durchgehend die Strommasten davor und wir konnten keine schönen Fotos machen. Nachher sind wir im Dunkeln durch die Wüste gefahren, weil der Weg so weit war, und dann konnten wir den super coolen Sternenhimmel beobachten. Jetzt stehen wir auf dem Parkplatz vom Tempel in Abu Simbel. Es ist aber noch nicht sicher, ob wir morgen in den Tempel gehen, weil es Mama, Papa und Lea nicht so gut geht. Ich würde mir den Tempel gerne angucken, weil er echt cool sein soll.

93. Tag Dienstag, 25. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 22°20‘15“ N 31°37‘19“ O

Der "kleine" Tempel

Heute haben Papa, Lea, Ruben, Marie und ich uns die Tempel angeguckt (Mama ging es leider nicht gut genug, dass sie mitkommen konnte). Die Tempel waren sehr eindrucksvoll, groß und schön, aber die Zeichnungen waren immer die gleichen: Ramses II. bringt den Göttern Opfer, besiegt andere Stämme oder stellt sich selbst als Gott dar. Nach dem Tempelbesuch habe ich Schule gemacht, gelesen und mit den anderen Karten gespielt. Heute Nachmittag habe ich Papa geholfen Mama zwei Infusionen zu geben, weil es ihr so schlecht geht. Jetzt warten wir noch auf Bjorn, der heute auch sein Visum bekommen hat und mit dem wir morgen die Grenze überqueren wollen. Hoffentlich geht es Mama morgen wieder besser, sonst sind wir echt aufgeschmissen an der Grenze.

Der große Tempel

94. Tag Mittwoch, 26. Oktober 2016

Gefahrene Km: 73km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 21°47‘47“ N 31°22‘51“ O

Auf der Fähre über den Nasserstausee

Heute sind wir sehr früh zum Fähranleger gefahren und haben da gewartet bis wir die Tickets kaufen konnten und ganz vorne auf die Fähre fahren konnten. Die Fahrt über den Nasserstausee hat ungefähr eine Stunde gedauert und man hat nur Wasser und Felsen gesehen. Beim Runterfahren mussten wir einen LKW ein Stück ziehen, weil er so aufgesetzt hatte, dass er unter den Hinterreifen keinen festen Boden mehr hatte. Insgesamt war alles rund um die Fähre hier lange nicht so chaotisch wie z.B. in Albanien am Komansee und auch die Fähre war erstaunlich gut. Nach der Fähre sind wir zur Grenze gefahren und um auf das Gelände der ägyptischen Grenzseite zu kommen mussten wir dort als erstes ein Ticket kaufen. Auf dem Gelände kam dann zuerst die Zollkontrolle, bei der wir zum Glück nicht alles ausräumen mussten, sondern nur jemand vorne und hinten in ein paar Fächer geguckt hat. Danach war die Passkontrolle und dann mussten Mama, Papa und Bjorn noch anderen Papierkram regeln, viel warten und ungefähr 1000 Mal hin und her rennen, weil irgendein Papier oder Stempel gefehlt hat. Nach ganzen 4 Stunden auf dem Gelände der ägyptischen Grenze mussten wir eine Stunde im Niemandsland warten bis die sudanesischen Behörden ihre Mittagspause um 14 Uhr beendet haben. Bei der Einreise in den Sudan dann das gleiche Prozedere nur ohne Zollkontrolle und dafür mithilfe von zwei Sudanesen, die für uns einen Großteil des Papierkrams erledigt haben und trotzdem hat es wieder 4 Stunden gedauert. Abgesehen davon, dass wir bei den Passkontrollen unsere Gesichter zeigen mussten, haben wir Kinder die ganze Zeit im Grüdi gewartet, ich habe Schulaufgaben gemacht und mich zu Tode gelangweilt und ab und zu mit den anderen Karten gespielt. Eigentlich wollten wir ein paar Kilometer hinter der Grenze wildcampen, aber der Sudanese, der uns geholfen hat, meinte, dass wir vom Militär vertrieben werden würden, und außerdem war es schon dunkel. Deswegen sind wir dann mit zu dem Sudanesen zu seinem Haus in Wadi Halfa gefahren oder besser gesagt er ist bei uns mitgefahren und wir stehen jetzt bei ihm vorm Haus. Eigentlich bin ich total müde und habe Hunger, aber die Familie des Sudanesen ist sehr gastfreundlich…

95. Tag Donnerstag, 27. Oktober 2016

Gefahrene Km: 51km

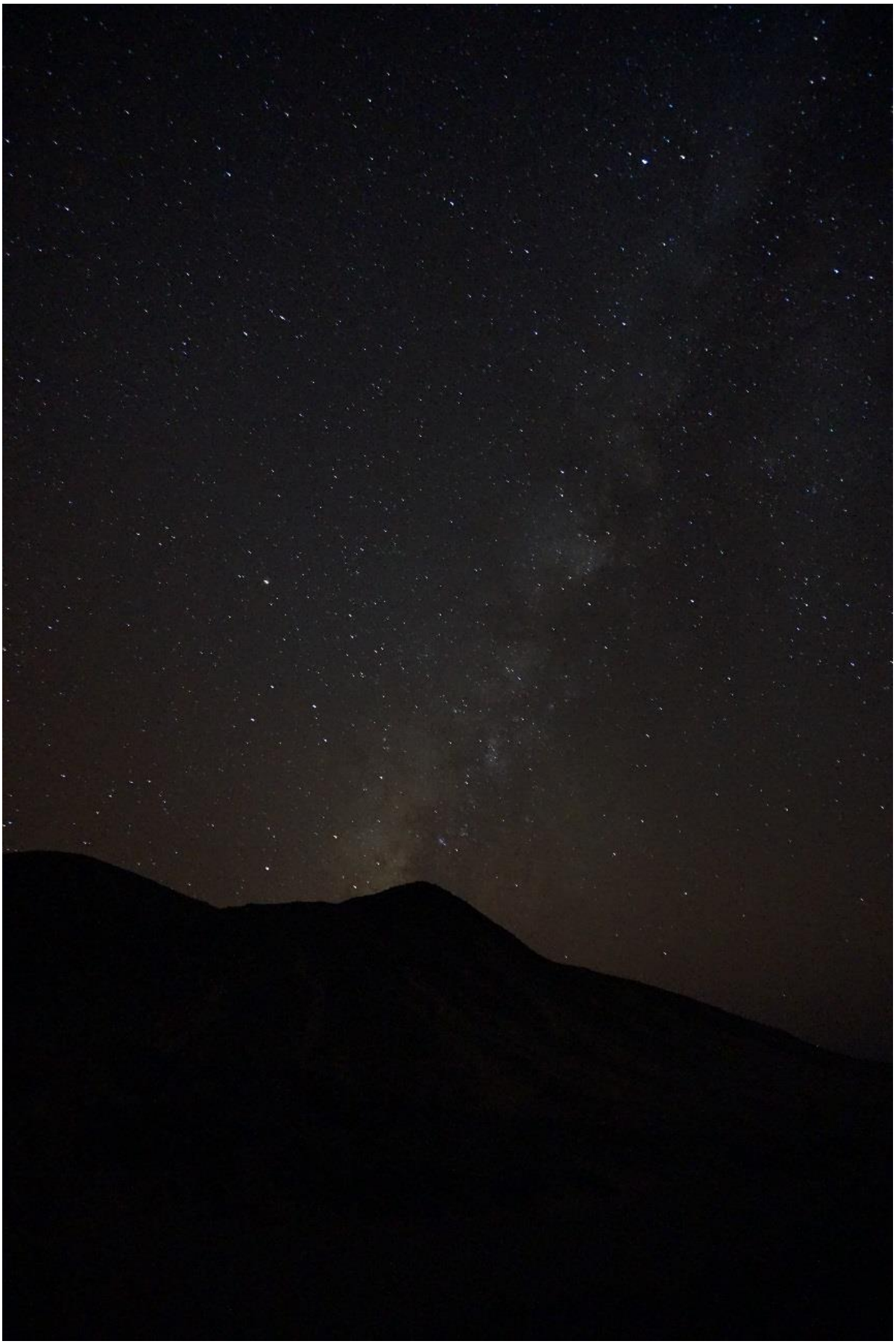
GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 21°34‘4“ N 31°12‘30“ O

Unser Stellplatz in der Wüste

Heute Morgen wurden wir nochmal von der sudanesischen Familie zum Tee trinken eingeladen und bevor wir weitergefahren sind, haben wir noch unsere Wassertanks kontrolliert, weil angeblich nur noch die Hälfte drin war. Zum Glück war aber nur ein falscher Schalter umgelegt. In der „Innenstadt“ von Wadi Halfa haben wir eine Internetkarte und ein paar Lebensmittel gekauft, Geld getauscht und noch irgendeine letzte Registration gemacht. Zum Glück waren die Leute hier alle super nett und hilfsbereit und haben uns alles gezeigt, wonach wir gefragt haben (vorausgesetzt sie sprachen Englisch). Im Unterschied zu Ägypten haben sie dafür auch kein Geld verlangt. Jetzt habe ich das Gefühl im „richtigen“ Afrika angekommen zu sein, in dem es nur wenige Touristen gibt und auch nie viele gab. Nach allen Besorgungen sind wir weitergefahren und haben einen Stellplatz in der Wüste gesucht. Dafür sind wir neben die Straße gefahren und Bjorn hat sich kurz festgefahren, ist aber zum Glück wieder alleine rausgekommen. Ich habe die ganze Zeit gefilmt, gehofft, dass die letzten 2% meines Akkus durchhalten, und bin vorgelaufen, habe wieder gefilmt, gehofft, bin gelaufen… Ich glaube ich bin schon lange nicht mehr so viel und schnell gelaufen, so weit wie wir jetzt weg von der Straße stehen, aber immerhin ist es super ruhig und wir sind ganz alleine, auch wenn ich persönlich Sandwüste cooler fände als Geröllwüste. Wir Kinder sind auf jeden Fall erstmal mit Kamera, Fernglas,

Sonnenuntergang in der Wüste

KitKat und Wasser auf den nächst höheren Hügel gelaufen und ich habe die super coole Aussicht bis ins Unendliche und die Ruhe genossen, den super schönen Sonnenuntergang fotografiert und mir vorgestellt, das alles meinen besten Freunden in Echt zeigen zu können. Danach habe ich Schulaufgaben gemacht und gegessen bis es so dunkel war, dass ich den super super schönen und beeindruckenden Sternenhimmel fotografieren und vor allem beobachten konnte. Dagegen sind die zehn Sterne am deutschen Sternenhimmel gar nichts!! Nervig waren nur die tausenden unterschiedlichsten Insekten, wo immer die hier mitten in der Wüste auch herkamen.



Faszinierender Sternenhimmel

96. Tag Freitag, 28. Oktober 2016

Gefahrene Km: 149km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 20°48‘23“ N 30°20‘48“ O

Unser Stellplatz in Abri

Heute Morgen haben wir Schulaufgaben gemacht und im Schatten war es so kalt, dass wir Jacken angezogen haben. In der Wüste!! Danach sind wir weitergefahren durch die unendlichen Weiten der Wüste und ich bin bei Bjorn in seinem Toyota mitgefahren. Der erste Stellplatz, zu dem wir eigentlich wollten, war nichts, weil leider die ganze Fläche landwirtschaftlich genutzt wurde. Deswegen stehen wir jetzt in Abri beim nubischen Gasthaus am Nil, in dem wir eigentlich schwimmen gehen wollten, der uns dann aber doch zu dreckig war. Der Besitzer vom Gasthaus ist sehr nett, auch wenn er meint, dass alles und jeder in Ägypten viel schlechter ist als im Sudan, wo ich mal einfach nichts zu sage…

97. Tag Samstag, 29. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 20°48‘23“ N 30°20‘48“ O

Heute gab es zu Maries Geburtstag leckeres selbst gebackenes Brot zum Frühstück. Danach habe ich Schulaufgaben gemacht, wobei mir sehr viele Leute und vor allem Kinder zugeguckt haben, auf Arabisch geredet haben und laut gelacht haben. Ich habe lieber nicht gefragt, was sie gesagt haben, zumal sowieso niemand Englisch gesprochen hat. Mama und ich waren noch auf dem Markt einkaufen und den ganzen Tag hat ein Mechaniker an unseren Bremsen rumgeschraubt, die irgendwie schon wieder kaputt sind. Heute gab es auch endlich mal wieder leckeren Kuchen und wir haben gesehen wie drei Männer versucht haben eine Kuh am Strick neben dem Boot im Wasser über oder besser gesagt durch den Nil zu transportieren. Arme Kuh!!

98. Tag Sonntag, 30. Oktober 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 20°48‘23“ N 30°20‘48“ O

Das Auto von 1948

Heute Morgen sind wir mit dem Besitzer vom Gasthaus in seinem alten Auto von 1948 zur Schule oder besser gesagt zu den Schulen gefahren: Zuerst waren wir in der Grundschule der Mädchen. Da haben wir uns den „Morgenapell“ der 1.-8. -Klässlerinnen angeguckt, bei dem gesungen und gebetet und wir als „Gäste“ vorgestellt wurden. Nach dem Apell waren wir in einer 8. Klasse und haben uns mit den Schülerinnen ein bisschen auf Englisch unterhalten. Danach sind wir zur weiterführenden Schule der Mädchen gefahren. Hier gibt es nochmal drei Stufen und die ältesten haben gerade ihr Englischexamen für das Abitur geschrieben. Dazu haben sie über den ganzen Schulhof verteilt auf dem Boden gesessen und auf ihren Knien geschrieben. Der Schulleiter hat mir auch ein Aufgabenblatt gegeben und das „Examen“ bestand aus einem kurzen Text und Fragen dazu und ein paar Übungen zu den Zeiten. Eigentlich eine Sache von 15 Minuten… Bei der weiterführenden Schule der Jungen war es dann viel lauter und unruhiger als bei den Mädchen, aber der Englischunterricht war auch kein Unterricht, sondern eher ein Versuch gegen den Lärm anzuschreien. Nach den Schulbesuchen haben wir uns noch ein großes Grab angeguckt und zurück am Grüdi habe ich Schule gemacht und Berichte geschrieben. Ein paar Leute und auch Kinder haben noch in unser „Zuhause“ reingeguckt und wir haben herausgefunden, dass das „good water“ hier direkt aus dem Nil kommt.

Duschen hat sich noch nie so sinnlos angefühlt wie hier mit braunem Wasser…

Beim Morgenapell in der Grundschule der Mädchen

Im Klassenraum der 8. Klässlerinnen

Das große Grab

99. Tag Montag, 31. Oktober 2016

Gefahrene Km: 466km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 18°32‘24“ N 31°49‘12“ O

Grüdi und die Pyramiden am Jebell Barka

Heute sind wir weitergefahren, mal wieder durch die Wüste. In Dongola haben wir einen größeren Supermarkt gesucht, aber nur 100 Minimärkte gefunden. Also haben wir bei denen eingekauft und sind dann weiter endlich mal durch richtige Sandwüste gefahren, wo es auch gleich viel heißer war. In Karima haben wir erst beim Jebell Barka, einem Berg, der von den alten Ägyptern als Haus von irgendwelchen Göttern und somit für heilig gehalten wurde, angehalten und haben uns die Pyramiden und Tempelüberreste grob angeguckt, haben dann aber einen Stellplatz gesucht, weil es schon später war. Während der Suche sind wir durch enge „Straßen“ zwischen den Palmenplantagen hergefahren und haben Bjorn wiedergetroffen, der schon einen Tag eher losgefahren war. Die Mitarbeiter von einem italienischen Gasthaus haben uns dann zu einem Platz neben der Straße auf der anderen Seite vom Jebell Barka geführt. Hier

waren wir heute Nachmittag schon mal, fanden es aber nicht so schön. Jetzt kommt das Hunderudel immer näher und es ist viel zu heiß zum Schlafen.

100. Tag Dienstag, 01. November 2016

Gefahrene Km: 4km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 18°32‘15“ N 31°49‘11“ O

Schatten!!

Letzte Nacht war es so windig, dass wir die Fenster zumachen mussten, damit der ganze Sand nicht rein weht und deswegen war es super heiß im Grüdi. Nach dem Frühstück sind wir zum italienischen Gasthaus gefahren und haben Wasser getankt. Jetzt haben wir endlich wieder „fließendes“ Wasser, nachdem uns vor einigen Tagen das Wasser in den Tanks ausgegangen ist und wir nur noch Wasser aus Flaschen hatten. Danach sind wir nochmal zu den Tempeln und Pyramiden gefahren und haben sie uns mit Bjorn genauer angeguckt und waren auch in einem Tempel im Berg drin. Mit Bjorn war es viel interessanter, weil er die Hieroglyphen lesen kann und super viel übers alte Ägypten weiß, aber die zwei Stunden in der prallen Sonne waren echt anstrengend und ich wünsche mir (zumindest gerade), dass ich am Südpol oder wenigstens in Deutschland sein kann. Nach dem Tempel haben wir einen besseren Stellplatz für die nächste Nacht gesucht und stehen jetzt fast am gleichen Platz wie letzte Nacht nur hinter einer Düne nicht so offensichtlich von der Straße aus zu sehen. Von hier aus haben wir zwei Motorradfahrer bei den Pyramiden gesehen und wir Kinder sind zu ihnen gelaufen und haben sie zu unserem Bush-Camp eingeladen. Die beiden fahren die gleiche Route wie wir, aber viel schneller. Heute Abend sind wir den Jebell Barka hochgelaufen und haben die Tempel von oben und den Sonnenuntergang gesehen. Die Tempel sahen von oben viel besser aus und der Sonnenuntergang war super cool. Danach haben wir unser erstes Sanddünenrennen gemacht. Das war super mega cool, aber leider viel zu kurz und danach war alles voller Sand. Zurück am Grüdi haben wir das erste Mal Lariam, unsere Malaria-Prophylaxe, genommen, die anderen haben mit

Auf dem Jebell Barka

einer Flasche „geduscht“ und ich habe unsere Schuhe saubergemacht. Dann ist es so windig geworden, dass wir alles wegräumen mussten und die Fenster zu machen mussten. Das ist schon fast ein kleiner Sandsturm und deswegen wird vermutlich eine weitere mehr oder weniger schlaflose Nacht aufgrund der Hitze folgen.

Sanddünenrennen!!

101. Tag Mittwoch, 02. November 2016

Gefahrene Km: 421km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 16°55‘49“ N 33°45‘0“ O

Esel auf Schienen

Heute sind wir nach dem gemeinsamen Frühstück losgefahren und Mama und Lea waren in der Stadt einkaufen. Ich habe mir währenddessen alles rund um unseren Parkplatz zwischen Eisenbahnschiene und Straße angeguckt: Rechts haben die Schmiede auf Metall gehämmert und es im offenen Feuer erhitzt und die Bäckerei ist hier wohl das modernste Gebäude; mindestens jedes 4. Fahrzeug auf der Straße hier ist ein Esels- oder Pferdekarren und auf der offensichtlich nicht mehr benutzten Eisenbahnschiene sind ca. 50 Esel und Pferde angebunden und es werden Autos repariert, weil in den 100 Werkstätten auf der anderen Seite der Schienen kein Platz ist. Während der Fahrt durch die Wüste haben wir viele Dromedare und Ziegen gesehen und haben zwei Frauen mit zwei Kindern, die an der Straße standen und mit Wasserkanistern gewunken haben, Wasser, Brot, Gurken und Bonbons gegeben. Deswegen waren wir in der nächsten Stadt nochmal einkaufen und stehen jetzt bei den Meroe Pyramiden neben einer orangenen Sanddüne. Noch bevor wir ausgestiegen sind kamen neun Kamelführer mit ihren Kamelen und zwei Jungs mit Souvenirs angesprintet und es hat etwas gedauert, bis sie verstanden haben, dass wir erst morgen reiten und Sachen kaufen wollen. Dann sind wir Kinder erstmal die Sanddüne barfuß runtergerannt

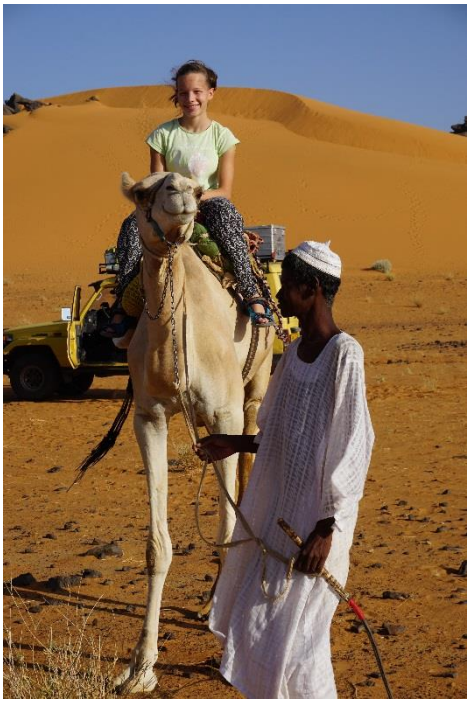
Ja und wer war jetzt als erster da?!

und Marie und ich sind einmal richtig hingefallen, sodass wir wirklich überall Sand hatten, aber egal es hat super viel Spaß gemacht und außerdem konnten wir uns ja hinter einem Busch entsanden und sogar mit einer Flasche „duschen“.

102. Tag Donnerstag, 03. November 2016

Gefahrene Km: 244km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 15°34‘5“ N 32°33‘49“ O



Dromedare sind ganz schön groß

Heute Morgen sind wir Kinder auf den Kamelen von unserem Stellplatz bis zum Eingang geritten. Das war echt schauklig, schwierig auszugleichen, aber auch total lustig, weil mein Kamel immer wie eine Ente mit dem Kopf gewackelt hat. Ehrlich gesagt fand ich es auch cooler als auf einem Pferd zu reiten. Nachdem wir uns die vielen Pyramiden hier angeguckt haben sind wir weitergefahren nach Khartum. Während der Fahrt haben wir einen kaputten Bus und einen umgekippten LKW gesehen und unser Außenstaufach von den Tischen und Stühlen ist immer während der Fahrt aufgegangen bis wir nach dem 4. Mal einen Spanngurt drum gemacht haben. Nach etlichen Polizeikontrollen und viel Chaos in der Stadt sind wir endlich am German Guesthouse angekommen, waren schon im Pool hier schwimmen, haben die große 50 Jahre alte Spornschildkröte gesehen, es gab Pizza und wurde gegrillt und wir haben endlich mal wieder seid Kairo WLAN und

auch heiße Duschen. Leider ist hier in der Stadt kein Wind wie in der Wüste und es ist super heiß.

Auf zu den Pyramiden von Meroe

Die Pyramiden von Meroe

103. Tag Freitag, 04. November 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 15°34‘5“ N 32°33‘49“ O

Heute habe ich Schulaufgaben gemacht und war im Pool. Heute Abend sind wir mit einem Minibus mit 2 kaputten Türen, die der Fahrer immer an einer roten Ampel versucht hat zu reparieren, zu einer religiösen Zeremonie auf einem Friedhof gefahren. Am Anfang war es nicht so spannend, weil ein paar Männer nur in einem kleinen Kreis gelaufen sind und Musik gemacht haben und andere Männer (auch Papa und Bjorn) in den Kreis geholt haben, aber dann ist es richtig cool geworden: Der Kreis war richtig groß und in ihm sind „kostümierte“ Männer gerannt und gesprungen und haben sich gedreht und getanzt. Es haben alle mitgetanzt und obwohl es echt komisch aussah wurde niemand ausgelacht.

Der "Eröffnungstanz" im kleinen Kreis

Der Hauptteil der Zeremonie im großen Kreis

104. Tag Samstag, 05. November 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 15°34‘5“ N 32°33‘49“ O

Heute habe ich Schulaufgaben gemacht, Billard gespielt und war im Pool schwimmen. Morgen fahren wir zur äthiopischen Botschaft, um unsere Visa zu bekommen.

Schwimmen im German Guesthouse

105. Tag Sonntag, 06. November 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 15°34‘5“ N 32°33‘49“ O

Heute Vormittag haben wir noch ein weiteres Reisedokument für den Sudan besorgt, bei dem wir das erste Mal hier freundliche Behörden getroffen haben, und haben die Visa für Äthiopien besorgt, wobei wir nicht mal Handys mit in die Botschaft nehmen durften. Insgesamt haben wir für das alles drei Stunden gebraucht. Am besten waren aber die Hin- und Rückfahrt in den Minibussen: Auf der Hinfahrt mussten wir das Taxi anschieben, damit der Motor anspringt und auf der Rückfahrt ist eine Tür einfach rausgefallen. Heute hat unser Laptop aufgegeben, aber Papa hat irgendwie dran rumgeschraubt, sodass er jetzt wieder funktioniert, wenn auch nur halb so schnell und er lädt nicht mehr auf, aber wir können die Bilder von Meroe noch sichern. Ansonsten habe ich heute Berichte geschrieben, war im Pool und habe gelesen.

106. Tag Montag, 07. November 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 15°34‘5“ N 32°33‘49“ O

Heute habe ich Schulaufgaben gemacht, gelesen und war schwimmen. Heute Mittag haben wir Kinder Pfannkuchen gebacken und anschließend Grüdi geputzt. Mama und Papa waren heute fast den ganzen Tag unterwegs und haben eine Versicherung beantragt, aber nicht bekommen und einen neuen Laptop besorgt, aber der lädt nicht, deswegen sind sie jetzt um 20 Uhr nochmal losgefahren, um ihn zurückzugeben, weil wir morgen weiterfahren wollen.

Die große Spornschildkröte im German Guesthouse

107. Tag Dienstag, 08. November 2016

Gefahrene Km: 287km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 14°9‘56“ N 33°49‘38“ O

Unser Stellplatz bei einem Ziegenhirten

Heute sind wir weitergefahren, aber die ersten drei Stunden sind wir nur durch das Chaos der Stadt gefahren, aber auch über eine Brücke, von der aus man den Zusammenfluss vom blauen und weißen Nil sehen konnte. Der Unterschied war auch sehr deutlich, weil der blaue Nil viel schlammiger ist als der weiße. Nach den drei Stunden sind wir endlich mal wieder nicht durch die Wüste, sondern die Savanne gefahren. Jetzt haben wir einen Stellplatz bei einem Ziegenhirten und seiner Herde, leider auch mit sehr vielen Mücken und anderen Insekten.

108. Tag Mittwoch, 09. November 2016

Gefahrene Km: 273km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 13°29‘47“ N 35°46‘15“ O

Heute Nacht habe ich nach wirklich sehr langer Zeit (ich kann nicht mehr sagen wie lange es genau her ist) gefroren!!! Nach ein paar Schulaufgaben sind wir weitergefahren durch die ganz andere Landschaft der Savanne. Hier ist es viel grüner, es gibt Bäume, Sträucher, Wasserlöcher, bebaute Felder und es sind endlich mal wieder Wolken am Himmel. Die Häuser hier sind auch nicht mehr nubisch, also mit einem großen offenen Hof in der Mitte und geschlossenen mit Lehm verputzten Räumen zur Begrenzung, sondern Rundhütten mit Strohwänden und -dächern. Jetzt stehen wir 70km vor der äthiopischen Grenze irgendwo im Busch, haben Grüdis erstes Opfer (einen kleinen Vogel) vom Dach geborgen, ein paar Schulaufgaben gemacht und sind jetzt von Gewittern umkreist, die aber so weit weg sind, dass man nur die Blitze sieht, aber die Donner nicht hört. Eben haben zwei kleine Lämmer Schutz vor dem Sturm unter Grüdi gesucht und wir mussten alles schnell wegräumen und in Grüdi flüchten. Ich würde mich zwar über Regen freuen, aber dann wäre hier alles so matschig, dass wir nicht mehr zurück zur Straße kommen würden. Also hoffe ich lieber, dass das Gewitter in den Bergen bleibt.

Der letzte Stellplatz im Sudan

109. Tag Donnerstag, 10. November 2016

Gefahrene Km: 331km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 12°13‘47“ N 37°17‘55“ O

Endlich wieder Grün neben der Straße!

Heute Nacht hat es hier nicht mehr gewittert und die Straße zur Grenze war sehr schlecht und voller Löcher. Bei der Ausreise aus dem Sudan war die Pass- und die Zollkontrolle und bei der Einreise nach Äthiopien das gleiche. Mit „nur“ drei Stunden waren wir sehr viel schneller als bei der letzten Grenze. Der Grenzübergang war nicht wie letztes Mal irgendwo im Nirgendwo der Wüste, sondern mitten in einem Ort und es waren auch keine zwei großen extra abgeriegelten Gelände, sondern irgendwelche Häuser am Straßenrand.

Schon in diesem Grenzort hat man gemerkt, dass wir jetzt nicht mehr im Sudan, sondern in Äthiopien sind: überall sind Menschen, die Kinder schreien so gut wie immer „you, you, you, you“ wenn wir vorbeifahren, aber bis jetzt hat zum Glück nur einer mit Steinen nach uns geworfen, die Frauen hier sind auch nicht mehr alle verschleiert und viele schleppen Getreide oder Heu. Die Kühe, Esel, Schafe und Ziegen gehen gar nicht oder nur seeehr langsam zur Seite, wenn ein Auto kommt, weswegen wir auch schon einen Unfall mit einem umgekippten LKW und 2 toten Eseln gesehen haben; die Landschaft hier ist auch ganz anders, viel grüner, bewachsener und vor allem bebauter und genutzter als im Sudan, es hat sogar schon ein bisschen Ähnlichkeit mit der deutschen Landschaft. Wie auch am 1. Tag in Ägypten und am 1. Tag im Sudan sind wir heute schon wieder im Dunkeln gefahren, aber diesmal sogar eine sehr rumplige Schotterpiste. Aber jetzt sind wir endlich bei Tim&Kims Village am Tanasee angekommen, haben Pfannkuchen gegessen, es ist angenehm kühl, auch wenn dafür sie Malariagefahr sehr groß ist. Dafür, dass es hier im Land Unruhen geben soll, fühle ich mich hier sehr sicher, auch wenn jeder Mann mit einem Maschinengewehr oder einer anderen Waffe rumläuft…

Eine Minute nachdem wir angehalten haben...

110. Tag Freitag, 11. November 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 12°13‘47“ N 37°17‘55“ O

Heute haben wir Grüdi geputzt, uns auf dem ganzen Gelände ausgetobt und Schulaufgaben gemacht. Hier gibt es auch zwei süße Hunde und eine Katze.

Der Tanasee

111. Tag Samstag, 12. November 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 12°13‘47“ N 37°17‘55“ O

Heute Nacht haben wir zum ersten Mal unter dem Moskitonetz geschlafen. Das Aufbauen gestern war zwar relativ chaotisch und hat etwas gedauert, aber schlafen kann man darunter gut. Heute habe ich dann Schulaufgaben gemacht, gelesen, geholfen Wäsche zu waschen, die vielen verschiedenen bunten Vögel beobachtet und eiskalt geduscht. Jetzt freue ich mich nur noch auf meinen warmen Schlafsack.

Unser Stellplatz bei Tim&Kim´s Village

112. Tag Sonntag, 13. November 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 12°13‘47“ N 37°17‘55“ O

Die Kirche von Außen

Heute sind wir durch die Stadt (eigentlich kann man es nicht mal Dorf nennen) gelaufen und haben uns eine äthiopisch-orthodoxe Kirche angeguckt. Das Gebäude sah ganz anders aus als eine deutsche Kirche, weil es rund war, aber die Gemälde auf der großen Säule in der Mitte kannten wir größtenteils aus der Bibel. Auf dem Rückweg waren mindestens immer drei Kinder um uns und haben nach Stiften „gefragt“. Da muss ich mich glaube ich erst noch dran gewöhnen. Zurück bei Grüdi habe ich gelesen und Schulaufgaben gemacht.

Die Kirche von Innen

113. Tag Montag, 14. November 2016

Gefahrene Km: 78km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 12°36‘20“ N 37°27‘38“ O

Straßen in Äthiopien sind immer voll...

Heute sind wir weitergefahren nach Gonder. Während der Fahrt wurden wir einmal mit Steinen beschmissen und haben wirklich kleine Kinder (vermutlich nicht einmal drei Jahre alt) barfuß mit Sachen auf dem Kopf neben der Straße über den Schotter laufen sehen. Das ist echt heftig!! In Gonder haben Mama und Papa versucht irgendeine Versicherung zu bekommen, was aber nicht geklappt hat. Ich habe währenddessen Schule gemacht. Dann haben wir einen Stellplatz gesucht. Der erste war für uns zu klein, aber Bjorn hat mit seinem Landcruiser reingepasst und ist hiergeblieben. Wir haben uns von ihm verabschiedet, weil er sich in Äthiopien noch andere Sachen angucken will als wir. Das 2. Hotel mit einem großen Parkplatz war viel zu teuer.

Jetzt stehen wir bei einem kleineren, billigeren Hotel vor dem Tor, weil wir nicht reinpassen. Deswegen stehen auch immer Kinder vor Grüdi, aber das ist normal hier in Äthiopien.

114. Tag Dienstag, 15. November 2016

Gefahrene Km: 330km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 11°14‘23“ N 36°59‘18“ O

Auf dem Weg zu den Wasserfällen

Heute sind wir schon um 6 Uhr losgefahren durch eine wirklich schöne, fast unberührte Landschaft, ganz ohne Müll, immer wieder bergauf und bergab. Zwischendurch haben wir neben der Straße gefrühstückt, aber natürlich nicht ohne mindestens fünf Kinder, die um uns herumstehen und uns beobachten bis wir weiterfahren. Kurz vor Bahir Dar, wo wir einkaufen waren, haben wir einen toten Affen an einem Seil im Baum hängen sehen. Dann sind wir über eine schlechte Schotterpiste Richtung Blaue Nil-Fälle gefahren und das letzte Stück mit unserem Führer gelaufen. Der Wasserfall war cool und der bis jetzt größte, den ich je gesehen habe, aber er war lange nicht so groß wie auf dem Foto im Nil Museum in Assuan. Danach sind wir noch ein Stück weitergefahren und haben einen Stellplatz gesucht. Kurz nach Sonnenuntergang haben wir einen Platz bei einer Tankstelle gefunden. Nach dem Abendessen gab es wie jeden Dienstag wieder Lariam.

Die Wasserfälle des Blauen Nils

115. Tag Mittwoch, 16. November 2016

Gefahrene Km: 499km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 9°1‘15“ N 38°44‘23“ O

Heute sind wir wieder vor Sonnenaufgang um 6 Uhr losgefahren. Wir sind über gute und schlechte Straßen mit Löcher gefahren, mussten oft anhalten, weil die Tiere auf den Straßen einfach nicht zur Seite gehen, haben Frauen und ältere Mädchen, die Berge von Getreide, Gras oder Stroh auf dem

Rücken getragen haben und auch noch barfuß gelaufen sind, und viel Müll in den Städten gesehen. Immer wenn wir von oben auf dem Berg in das Tal geguckt haben, sah es aus wie ein riesiges Puzzle aus verschiedenen grünen und braunen Flächen. Gegen Mittag sind wir den 1500m tiefen Canyon vom Blauen Nil runter- und wieder hochgefahren. Die Straße war super schlecht, aber die Aussicht umso besser und wir haben auch viele Paviane gesehen. Das waren, abgesehen von einem Wüstenfuchs im Sudan, die ersten wirklich wilden Tiere, die wir in Afrika gesehen haben! Am Nachmittag haben wir auch viele Geier gesehen, die eine umgefahrene Ziege gegessen haben und statt um 11 Uhr, wie es das Navi heute Morgen noch behauptet hat, sind wir endlich um 19 Uhr bei Wim's Holland House in Addis Abeba angekommen, obwohl wir nur 45min Pause gemacht haben. Dafür gab es hier endlich mal wieder (das erste Mal seit Alexandria) Pizza.

Paviane im Canyon vom Blauen Nil

116. Tag Donnerstag, 17. November 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 9°1'15" N 38°44'23" O

Heute Vormittag haben Mama und Papa endlich diese Versicherung, die wir noch brauchten, bekommen und wir Kinder haben Schulaufgaben gemacht. Heute Nachmittag sind wir in die Stadt gegangen und haben als erstes eine Stunde an einem defekten Bankautomaten gewartet, weil er uns

Der tote Ochse und seine Innereien hinter unserem Grüdi

zwar den Betrag eingeben lassen hat, aber kein Geld gegeben hat. Danach haben wir die deutsche und die französische Bäckerei gesucht, die es hier angeblich geben soll, aber nur äthiopische Bäckereien gefunden. Als wir dann wieder bei Grüdi waren, lag der Ochse, der am Mittag noch von den Hunden tyrannisiert wurde, tot hinter unserem Grüdi. Die Männer haben uns erzählt, dass sie ihn mit einem Schnitt durch die Kehle getötet haben und wir haben dann zugeguckt, wie sie ihn gehäutet, den Kopf, den Schwanz und die Rippen abgeschlagen haben und das Fleisch roh gegessen haben. Sie haben uns auch etwas angeboten, aber wir wollten lieber nichts. Danach war nur noch die Wirbelsäule, Haut und der Kopf übrig.

117. Tag Freitag, 18. November 2016

Gefahrene Km: 234km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 7°31‘10“ N 38°40‘10“ O

Zuschauer beim Schrauben

Heute gab es zum Frühstück Milch aus Plastiktüten, die aber eher nach Käse geschmeckt hat. Danach sind wir weitergefahren durch das Chaos der Stadt und bei der Mittagspause waren wir eine Stunde ganz alleine auf einem Berg, ohne dass irgendjemand um uns herumstand. Und das in Äthiopien!! Als wir weitergefahren sind, haben wir eine tote Hyäne am Straßenrand gesehen und zwischendurch hat das Internet für kurze Zeit funktioniert, sodass wir uns endlich mal wieder zu Hause melden konnten. Dann sind wir eine echt heftige Piste gefahren und auf einmal ist die Kontrolllampe vom Öl an, Grüdi aus und nicht wieder angegangen. Am Öl lag es nicht und wir haben vermutet, dass wir 30km vorher Wasser statt Diesel getankt haben. Also hat Papa den Motor ausgepumpt (oder so) und nach 1,5 Stunden ist Grüdi endlich wieder angegangen. Ich habe solange Schulaufgaben gemacht und die Zuschauer haben sich sogar Bänke geholt. Letztendlich sind wir nicht sicher, ob es am Sprit oder an einem Loch in einem Schlauch lag. Danach ist die Piste noch schlechter geworden: Mitten durch die Piste gingen 30cm tiefe und mindestens 50cm breite Furchen.

Die Zufahrt zu einem Camp hier ist zu klein, aber es ist schon Dunkel und deswegen stehen wir jetzt etwas oberhalb davon. Morgen muss Papa nochmal alles nachgucken.

118. Tag Samstag, 19. November 2016

Gefahrene Km: 324km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 6°11‘37“ N 37°40‘40“ O

Heute sind wir nach dem Frühstück weitergefahren. Diesmal wollten wir über den anderen Weg zurück zur Hauptstraße fahren, weil wir gehofft haben, dass der besser ist, war er aber nicht. Der Weg war noch schlechter, sodass wir umdrehen mussten und die andere Piste zurückfahren mussten. Diesmal bin ich vorher gelaufen und habe Fotos gemacht. Die Verschränkungen waren echt heftig, aber diesmal sind wir ohne Stopp zurück zur Hauptstraße gekommen. Das war bis jetzt die schlimmste Piste in ganz Afrika. Auf der Hauptstraße hat Papa wieder den Tank umgestellt, weil das Problem gestern das Loch im Schlauch und nicht der Sprit war, und wir sind viel gefahren. Jetzt stehen wir bei einem Hotel mit super Blick auf den Abaysee, WLAN, zahmen Wildschweinen und auch endlich wieder (nach sechs Tagen) Duschen.

Hier geht es nicht weiter

Staaauuuu!

Verschränkung

Schräglage

119. Tag Sonntag, 20. November 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 6°11‘37“ N 37°40‘40“ O

Adler am Abaysee

Heute habe ich Schulaufgaben gemacht, als plötzlich ein ziemlich großer Pavian 50cm neben mir war und unseren Müll auseinandergenommen hat. Ich war so überrascht, dass ich nur Papa gerufen habe, der ihn dann verscheucht hat. Außer Schulaufgaben machen habe ich noch gelesen und Fotos gemacht von den Vögeln hier. Morgen wollen wir weiterfahren Richtung kenianische Grenze.

120. Tag Montag, 21. November 2016

Gefahrene Km: 416km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 3°32‘41“ N 39°2‘54“ O

Termitenhügel über Termitenhügel

Heute sind wir alle früh aufgestanden, haben aufgeräumt und sind weitergefahren. Zwischendurch mussten wir 25km gute Schotterpiste fahren, dann wieder Asphalt und dann 100km schlechte Piste, die aber gerade von den Chinesen ausgebaut wird. Wir haben einige Dromedare und einen Termitenhügel nach dem anderen gesehen. Jetzt stehen wir bei einem Hotel im Grenzort, ich habe Schulaufgaben gemacht und es hat das erste Mal seit Griechenland wieder kurz, aber stark geregnet. Morgen wollen wir dann über die Grenze und in Kenia einreisen. Wenn alles klappt sind wir in nur zwölf Tagen durch Äthiopien gereist.

121. Tag Dienstag, 22. November 2016

Gefahrene Km: 263km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 2°20‘45“ N 37°57‘57“ O

Die ersten Strauße

Heute Nacht und heute Morgen hat es wieder geregnet und nach dem Frühstück sind wir zur Grenze gefahren. Die Ausreise aus Äthiopien war sehr unkompliziert, zur Passkontrolle mussten nur Mama, Papa und ich und vom Zoll haben wir auch sofort das Dokument bekommen, was wir brauchten. Dann haben wir das schlammige Gelände verlassen und sind weiter zum neuen Gebäude der kenianischen Grenze gefahren. Die Einreise hier war auch sehr unkompliziert, wir haben sofort unsere Visa bekommen und das Zolldokument. Die Straße nach der Grenze war richtig gut, aber in jedem Ort waren heftige Buckel zur Geschwindigkeitsreduzierung. Der Linksverkehr ist auch noch echt ungewohnt und die von Wolken umgebenen Berge sahen eher aus wie im Regenwald, als in der Savanne. Es hat immer wieder geregnet und wir haben einen anderen

LKW getroffen, der aber leider nach Norden und nicht wie wir nach Süden fährt. In der Wüste haben wir Strauße und Antilopen gesehen, die ersten wilden Tiere in Kenia!! Jetzt stehen wir im Camp Henry in Marsabit, es ist windig und kühl und wir haben Lariam genommen.

122. Tag Mittwoch, 23. November 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 2°20‘45“ N 37°57‘57“ O

Kochen auf dem Feuer

Heute habe ich Schulaufgaben gemacht und Berichte geschrieben und online gestellt. Das hat ziemlich lange gedauert, weil wir zwischendurch immer wieder Stromausfälle hatten. Mama, Papa und Lea waren im Dorf hier einkaufen. Jetzt haben wir auch wieder ein bisschen mehr als nur Marmelade zum aufs Brot schmieren. Am Nachmittag haben wir ein Feuer gemacht und heute Abend auf der Glut gekocht und am Lagerfeuer gegessen. Dann haben uns Insekten attackiert und wir sind in Grüdi geflüchtet, wo wir Gesellschaftsspiele gespielt haben.

123. Tag Donnerstag, 24. November 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 2°20‘45“ N 37°57‘57“ O

Heute haben wir einen Kuchen im Ofen der Bäckerei hier am Camp gebacken und sind am Nachmittag auf einen Hügel in der Nähe gestiegen. Teilweise sind wir nicht nur über Wege, sondern auch mitten durch das Gestrüpp der Savanne gegangen und zwischendurch war es auch richtig steil. Von oben hatte man aber eine super Aussicht und wir haben Kuchen gegessen. Wir haben aber leider nur Kühe, Schafe, Dromedare, Heuschrecken,

Da wollen wir hoch

Tausendfüßer und Knochen von irgendwelchen Tieren gesehen. Heute Abend haben wir noch einen Film über Tansania geguckt.

Ein super Blick in die weite Ebene

124. Tag Freitag, 25. November 2016

Gefahrene Km: 308km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 0°6‘25“ N 37°24‘32“ O

Kenianische Landschaft

Heute haben wir erst Schulaufgaben gemacht und sind dann weitergefahren. Ich habe die ganze Fahrt über nach wilden Tieren geguckt, aber leider nur Kuh-, Ziegen-, Esel- und Dromedarherden und einen Affen gesehen. Dafür war die Landschaft super schön und grün vom ganzen Regen und viele Menschen waren traditionell gekleidet.

Zur Mittagspause sind wir einfach in irgendeinen Weg neben der Straße gefahren und jetzt stehen wir bei einem Café von einer Farm am Mount Kenia. Zum Abendessen gab es sehr leckere Pommes und inzwischen ist es wieder ungemütlich kalt und regnerisch.

125. Tag Samstag, 26. November 2016

Gefahrene Km: 81km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 0°5‘37“ N 37°14‘60“ O

Am Äquator

Heute Morgen haben wir Schulaufgaben gemacht und uns den schönen kleinen Farmladen mit selbst gemachten Sachen angeguckt. Danach sind wir weitergefahren und haben nach fast zwei Monaten endlich wieder in einem richtigen Supermarkt eingekauft. Nach dem „Großeinkauf“ hat es heftig gewittert und wir haben fast übersehen, dass wir über den Äquator gefahren sind. Da stand aber auch nur ein Schild. Wir sind erstmal weitergefahren und haben nicht angehalten. Bei dem Camp, wo wir stehen wollten, hat Grüdi sich in die Wiese eingegraben und nicht reingepasst, weil er zu hoch ist. Also sind wir wieder zurückgefahren, nochmal über den Äquator, aber diesmal haben wir angehalten, Fotos gemacht und gefühlte Stunden über die Preise von Souvenirs verhandelt. Jetzt stehen wir bei einer Lodge, aber auf der Nordhalbkugel.

126. Tag Sonntag, 27. November 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 0°5‘37“ N 37°14‘60“ O

Heute ist der 1. Advent und ich habe meine „Weihnachtsdeko“, die ich von Freundinnen für diese Reise geschenkt bekommen habe, aufgehangen. Wirklich weihnachtlich ist es irgendwie trotzdem nicht. Den Tag über habe ich gelesen, Schulaufgaben gemacht und am Abend endlich mal wieder richtig schön heiß geduscht.

127. Tag Montag, 28. November 2016

Gefahrene Km: 167km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 0°28‘57“ S 37°13‘8“ O

Der Mt. Kenia bei klarem Himmel

Heute Morgen sind Mama, Lea, Ruben und ich zu einem Aussichtspunkt gegangen, weil keine Wolken am Himmel waren und man die Spitze vom Mt. Kenia sehen konnte. Es sah cool aus, aber es war richtig kalt. Beim Frühstück haben uns fünf Hunde, zwei Enten und drei Pfauen angebettelt, wobei der männliche Pfau wenigstens ein Rad geschlagen hat. Danach haben wir Schulaufgaben gemacht und sind dann zur Kisima Farm gefahren und haben uns da die Kartoffel- und Blumenproduktion angeguckt. Nach dem Mittagessen sind wir weitergefahren, waren einkaufen, sind nochmal und vermutlich das letzte Mal über den Äquator gefahren und haben Affen gesehen. Jetzt stehen wir bei einer Polizeistation, wo wir übernachten können und haben einen Wassereinbruch, weil ein Anschluss höchstwahrscheinlich bei einem der vielen Bumper kaputtgegangen ist.

Enten, Pfauen und Hunde beim Frühstück

Der männliche Pfau hat ein Rad geschlagen

128. Tag Dienstag, 29. November 2016

Gefahrene Km: 44km

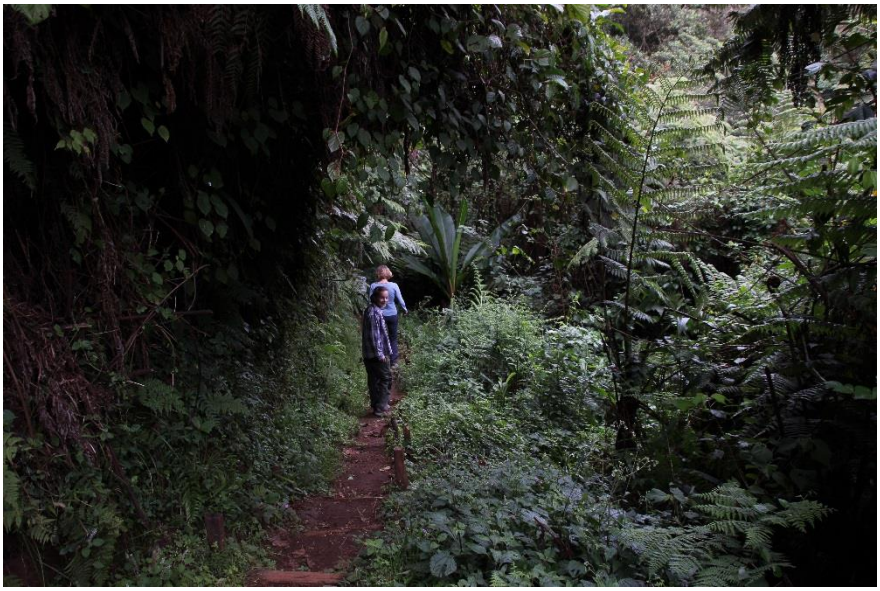
GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 0°22‘47“ S 37°18‘38“ O

Die Holzbrücke war zum Glück noch ganz neu

Heute sind wir nach dem Frühstück weitergefahren und im nächsten Ort standen alle 100m Polizisten oder Soldaten und dann war die Hauptstraße gesperrt und wir wurden umgeleitet. In den kleinen engen und unasphaltierten Nebenstraßen ist das Chaos

ausgebrochen, es gab Stau, weil keiner warten konnte und zwei Autos haben sich im Schlamm festgefahren. Das letzte Stück für heute war eine Piste mitten durch den Regenwald am südlichen Hang vom Mt. Kenia. So durch totales Grün zu fahren sah echt cool aus und wir haben auch Paviane und eine Meerkatze gesehen, die aber leider zu schnell war, um sie zu fotografieren. Einmal mussten wir über eine

Auf dem Weg zur Castle Forest Lodge



Durch den Regenwald zum Wasserfall

schmale Holzbrücke, aber die war sehr neu und hat zum Glück gehalten. Gegen Mittag sind wir bei der Castle Forest Lodge angekommen, einer großen Grünfläche mit coolen Hunden und freilaufenden Pferden, die umgeben ist von Regenwald. Manchmal sollen auch Elefanten an der Lodge vorbeilaufen. Es wäre wirklich sehr cool, wenn wir hier welche sehen würden!! Nach dem Mittagessen sind wir mit einer Angestellten zum „kleinen“ Wasserfall gelaufen, der aber schon relativ groß und cool war. Im Regenwald war es total grün und super dicht bewachsen. Die Atmosphäre war total atemberaubend und tausend Mal besser als in der Wüste oder anderswo. Danach habe ich Schulaufgaben

gemacht, gelesen, Vögel beobachtet, mit den Anderen Gesellschaftsspiele und Fußball gespielt und beim Kochen geholfen. Morgen wollen wir mit einem Ranger durch den Regenwald laufen.

Am Wasserfall

129. Tag Mittwoch, 30. November 2016

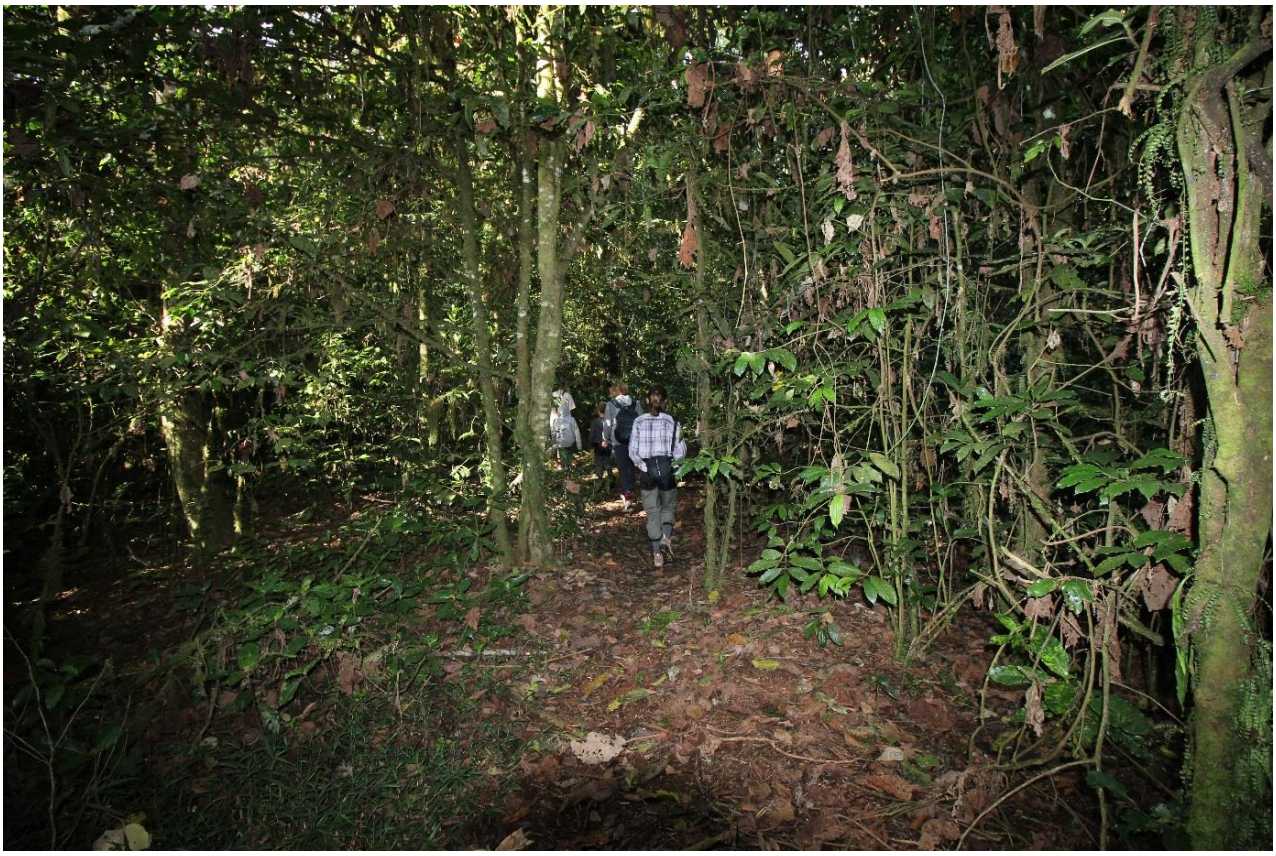
Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 0°22‘47“ S 37°18‘38“ O

Zum Schutz vor Ameisen haben wir die Socken über die Hose gezogen

Heute sind wir um 8 Uhr mit einem Ranger und einem Hund von der Lodge losgelaufen in den Regenwald. Der Ranger war nicht bewaffnet oder so und vermutlich hauptsächlich dazu da, dass wir uns nicht verlaufen, und der Hund hat uns ziemlich oft erschrocken, wenn er wie angestochen aus dem Busch geschossen kam. Wir haben Hinterlassenschaften von Elefanten und Leoparden und eine Stelle, an der sich Hyänen gewälzt haben, gesehen und 1000 verschiedenen Vogelgesänge und einen Affen gehört, aber leider keine Tiere gesehen. Aber über die Elefantenpfade immer tiefer in den dichten Regenwald zu gehen war auch cool. Nach zwei Stunden waren wir wieder zurück und haben Schulaufgaben gemacht. Papa hat wieder an der Bremse geschraubt, weil schon wieder irgendwas kaputt ist.

Das war ein Leopard



Hier war der "Weg" noch breit

130. Tag Donnerstag, 01. Dezember 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 0°22‘47“ S 37°18‘38“ O

Heute habe ich Schulaufgaben gemacht, aufgeräumt und geputzt. Zwischendurch hat es gewittert und bei einem starken Regenfall ist eine Tanne umgefallen.

131. Tag Freitag, 02. Dezember 2016

Gefahrene Km: 138km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 1°3‘40“ S 37°14‘1“ O

Heute sind wir nach dem Frühstück losgefahren, die Holzbrücke hat auch ein zweites Mal gehalten, Mama und Papa waren einkaufen und bei einem Hotel, wo wir eigentlich stehen wollten, sollten wir 30€ bezahlen nur zum Parken. Deswegen sind wir erstmal weitergefahren und wollten uns die 14 Falls (Wasserfälle) angucken. Da hätten wir 70€ bezahlen müssen. Kenia ist echt teuer! Die haben wir uns dann auch nicht angeguckt und stehen jetzt auf einem Gelände vom Kolping.

132. Tag Samstag, 03. Dezember 2016

Gefahrene Km: 94km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 1°21‘43“ S 36°44‘25“ O

Heute sind wir nach dem Frühstück weitergefahren. In Nairobi war ein totales Verkehrschaos, weil vor allem die Busse einen sehr gewöhnungsbedürftigen Fahrstil haben. In einer großen Mall waren wir einkaufen und haben zu Mittag gegessen. Jetzt stehen wir in der Jungle Junction und hoffen, dass wir endlich mal andere Overlander treffen. Hier stehen zwar viele Fahrzeuge, aber die meisten sind hier nur geparkt, weil ihre Besitzer gerade Zuhause sind.

133. Tag Sonntag, 04. Dezember 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 1°21‘43“ S 36°44‘25“ O

Heute Morgen haben wir vier Teelichter auf den Frühstückstisch gestellt und zwei angezündet als Adventskranz-Ersatz, aber wirklich weihnachtliche Stimmung ist trotzdem nicht aufgekommen. Danach habe ich einen Teil meiner Berichte geschrieben, Schulaufgaben gemacht und rumgegammelt. Am Abend habe ich Pfannkuchen zum Möhrengemüse gekocht.

134. Tag Montag, 05. Dezember 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 1°21‘43“ S 36°44‘25“ O

Heute waren wir in einem Giraffen Center, wo wir die Giraffen füttern konnten. Sogar mit dem Mund! Die Zunge war rau, blau und ganz schön lang. Auch wenn es keine richtigen wilden Tiere waren, war es echt cool! Danach sind wir durch einen Wald spazieren gegangen und zurück in der Jungle Junction habe ich Fotos sortiert und Berichte geschrieben, wobei der Laptop dauernd abgestürzt ist, wenn er mal kurz keinen Strom hatte. Zum Glück hat Mama heute einen Rucksack aus Deutschland mit einem neuen Laptop, neuen Bremszylindern und deutschen Süßigkeiten bekommen, weil Bekannte von uns Piloten sind. Deswegen hat Papa heute auch viel geschraubt.

Giraffen mit der Hand füttern

Die haben ganz schön lange Zungen

Wir durften die Giraffen auch mit dem Mund füttern

Der Weg durch den Wald

135. Tag Dienstag, 06. Dezember 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 1°21‘43“ S 36°44‘25“ O

Heute ist Nikolaus und wir haben alle einen Schokonikolaus und ein Fritt bekommen, die gestern mit in dem Rucksack aus Deutschland waren, aber trotzdem hat es sich nicht so angefühlt wie Zuhause. Dann habe ich viel Schulaufgaben gemacht und wir haben Kekse von Oma gegessen, die auch mit dem Rucksack gekommen sind. Papa hat heute wieder den ganzen Tag geschraubt, damit unsere Bremse endlich wieder richtig läuft.

136. Tag Mittwoch, 07. Dezember 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 1°21‘43“ S 36°44‘25“ O

Heute waren wir bei einer Elefantenweisen-Auffangstation. Als erstes sind die kleinen, jungen Elefanten angerannt gekommen, was echt lustig aussah, und haben Milch aus Flaschen getrunken, ein bisschen Grünzeug gegessen, gespielt und im Schlamm gebadet, wobei sie uns auch gleich nass gespritzt haben. Dann sind die älteren, größeren Waisen gekommen, die auch schon ganz schön frech waren und versucht haben, die Milchflaschen zu klauen. Weil sie das nicht durften, habe sie trompetend und grummelnd protestiert. Wir konnten die Elefanten sogar streicheln. Die haut war richtig schrumpelig und weich. Zurück in der Jungle Junction haben wir Fußball gespielt.

Essen…

…streicheln lassen…

…toben…

...und baden

137. Tag Donnerstag, 08. Dezember 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 1°21‘43“ S 36°44‘25“ O

Heute habe ich meine Berichte bearbeitet und Fotos sortiert. Papa hat den ganzen Tag an der Bremse geschraubt und jetzt funktioniert sie hoffentlich endlich wieder. Morgen muss die Leiter noch repariert werden, deswegen bleiben wir vermutlich doch noch bis Samstag.

138. Tag Freitag, 09. Dezember 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 1°21‘43“ S 36°44‘25“ O

Heute habe ich Schulaufgaben gemacht und gelesen. Heute Abend haben wir gegrillt und das im Dezember! Schon irgendwie komisch. Danach haben wir noch ein Lagerfeuer gemacht.

139. Tag Samstag, 10. Dezember 2016

Gefahrene Km: 144km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 0°48‘44“ S 36°16‘2“ O

Heute sind wir weitergefahren und während Mama und Papa einkaufen waren, habe ich Schulaufgaben gemacht. Auf der Fahrt hatten wir ein super Blick in das Rift Valley, einem Teil des ostafrikanischen Grabens. Kurz bevor wir da waren, haben wir Warzenschweine, Antilopen und die ersten Zebras gesehen. Das Camp am Naivaschasee ist richtig cool. Hier sind Pelikane, Störche,

Ein Nimmersatt

Gazellen, grüne Meerkatzen und Flusspferde, von denen wir aber bis jetzt leider nur die Köpfe im Wasser gesehen haben.

Eine südliche Grünmeerkatze mit Baby

140. Tag Sonntag, 11. Dezember 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 0°48‘44“ S 36°16‘2“ O

Heute Morgen haben wir beobachtet wie ein Flusspferd immer mit dem Kopf aus dem Wasser rausgekommen und wieder abgetaucht ist. Danach habe ich Schulaufgaben gemacht, gelesen und Fotos von Vögeln gemacht. Leider waren heute nicht mehr so viele Tiere da, vermutlich, weil es viel voller geworden ist.

Der Naivaschasee am Morgen

Fotos machen mit Tipps von René

Kleiner Vogel am Seeufer

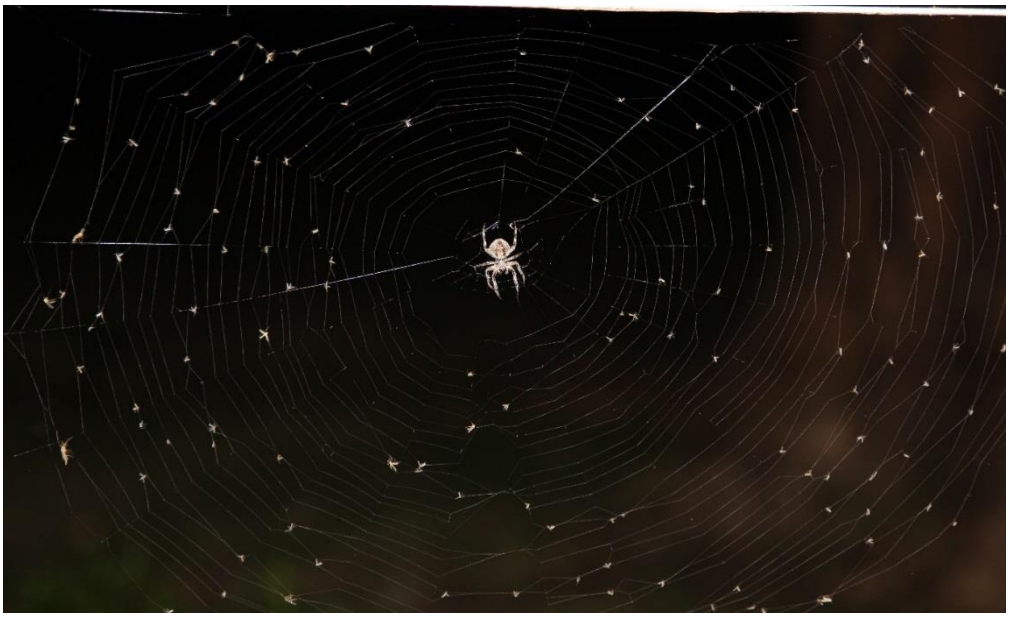
Fischer beim Einsammeln des Netzes

141. Tag Montag, 12. Dezember 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 0°48‘44“ S 36°16‘2“ O

Gestern Abend, als ich gerade schlafen gehen wollte, sind zwei Flusspferde aus dem Wasser gekommen, aber sie waren viel kleiner, als ich sie mir vorgestellt habe. Heute habe ich Schulaufgaben gemacht und unsere Slackline aufgebaut. Heute Mittag wurden wir von Indern, die seit ein paar Jahren hier leben und sich unseren Grüdi angeguckt haben, zum Essen eingeladen. Das war ganz schön scharf!!



Spinnennetz im Zaun

Das erste Flusspferd, das sich an Land traut (leider unscharf)

142. Tag Dienstag, 13. Dezember 2016

Gefahrene Km: 129km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 1°21‘37“ S 36°44‘25“ O

Heute Nacht waren zwischen 3 und 4 Uhr sieben Flusspferde vor Grüdi und haben gegrast. Die waren aber viel kleiner als ich sie mir vorgestellt habe. Heute Morgen sind dann auch die Affen wiedergekommen und als wir weitergefahren sind haben wir Giraffen, Zebras, Gazellen und einem Büffel und somit unseren ersten BigFive in freier Wildbahn gesehen. Das war richtig cool!! Bis nach Nairobi sind wir diesmal durch das Rift Valley gefahren und in Nairobi waren wir noch einkaufen bevor wir wieder zur Jungle Junction gefahren sind. Da habe ich angefangen Berichte zu bearbeiten.

2 der Flusspferde

Giraffen...

...Zebras...

...Antilopen...

...und ein Büffel

143. Tag Mittwoch, 14. Dezember 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 1°21‘37“ S 36°44‘25“ O

Heute habe ich Fotos und Musik sortiert und meine Berichte bearbeitet. Morgen wollen wir weiterfahren.